

Heterogenität und Flexibilität – Was kann E-Learning leisten?

Workshopreihe „Blended-Learning in Masterstudiengängen“

Center für Digitale Systeme (CeDiS)

Freitag, den 08. Mai 2015



Organisation

Center für Digitale Systeme (CeDiS)
E-Learning, E-Research, Multimedia
Innestraße 24, 14195 Berlin

Athanasios Vassiliou
Tel.: 030/ 838-58015
E-Mail: athanasios.vassiliou@cedis.fu-berlin.de



Inhalt

1. Programm	4
2. Diversitätsgerechte Methodik und Didaktik: Wie kann ich mittels E-Learning auf die Bedürfnisse einer heterogenen Studierendenschaft eingehen?	5
3. Auf den Inhalt kommt es an: E-Learning, Diversität und Geschlechterforschung.....	6
4. Chancen und Grenzen der Flexibilität in berufsbegleitenden Studiengängen	7
5. Interkulturelle E-Learning-Konzepte im Master-Programm “Intellectual Encounters of the Islamicate World”	8
6. Keynote: Der Umgang mit studentischer Heterogenität in Studium und Lehre. Chancen, Herausforderungen, Strategien und gelungene Praxisansätze aus den Hochschulen	9
7. Online Vorbereitung und Betreuung internationaler Studierender mit „Distributed Campus“ - Praxisbeispiele aus dem Umgang mit nationaler Heterogenität.....	10
8. Blended-Learning als Antwort auf die Heterogenität im Seminarraum	11

Programm

- 09:30 – 09:45 **Begrüßung und Vorstellung**
- 09:45 – 10:15 **Diversitätsgerechte Methodik und Didaktik: Wie kann ich mittels E-Learning auf die Bedürfnisse einer heterogenen Studierendenschaft eingehen?**
Elke Heublein, Trainerin, Working between cultures
- 10:15 – 10:45 **Auf den Inhalt kommt es an: E-Learning, Diversität und Geschlechterforschung**
Inga Nüthen, Pia Garske, Zentraleinrichtung zur Förderung von Frauen- und Geschlechterforschung – Gender & Diversity in der Lehre, Freie Universität Berlin
- 10:45 – 11:00 Diskussion und Fragerunde
- 11:00 – 11:15 **Pause**
- 11:15 – 11:45 **Chancen und Grenzen der Flexibilität in berufsbegleitenden Studiengängen**
Karin Gorges, Lehrstuhl Bauphysik, Bauhaus-Universität Weimar
- 11:45 – 12:15 **Interkulturelle E-Learning-Konzepte im Master-Programm “Intellectual Encounters of the Islamicate World”**
Roman Rehor, IT-Support, Institut für Islamwissenschaft, Freie Universität Berlin
- 12:15 – 12:30 Diskussion und Fragerunde
- 12:30 – 13:30 **Mittagspause**
- 13:30 – 14:30 **Der Umgang mit studentischer Heterogenität in Studium und Lehre. Chancen, Herausforderungen, Strategien und gelungene Praxisansätze aus den Hochschulen**
Dr. Peter Zervakis, Hochschulrektorenkonferenz, Projekt nexus - "Übergänge gestalten, Studienerfolg verbessern."
- 14:30 – 15:00 **Online Vorbereitung und Betreuung internationaler Studierender mit „Distributed Campus“ - Praxisbeispiele aus dem Umgang mit nationaler Heterogenität**
Karoline v. Köckritz, Internationalisierung und E-Learning, CeDiS, Freie Universität Berlin
- 15:00 – 15:30 **Blended-Learning als Antwort auf die Heterogenität im Seminarraum**
Athanasios Vassiliou, Center für Digitale Systeme, Freie Universität Berlin
- 15:30 – 16:00 **Diskussion - Workshopergebnisse und Abschluss**
Center für Digitale Systeme, Freie Universität Berlin

Diversitätsgerechte Methodik und Didaktik: Wie kann ich mittels E-Learning auf die Bedürfnisse einer heterogenen Studierendenschaft eingehen?

Freitag, 08.05.2015, 09:45 – 10:15 Uhr

Kurzbeschreibung: In der aktuellen hochschuldidaktischen Diskussion spielt das Thema Heterogenität (z.B. hinsichtlich der Muttersprache, der Herkunft, des Vorwissens und der Motivation) eine zentrale Rolle. E-Learning und Blended Learning sind eine Möglichkeit, auf die heterogenen Bedürfnisse und Voraussetzungen von Studierenden zu reagieren.

Der Vortrag soll einen ersten Überblick in die Herausforderung Heterogenität geben und Lösungsansätze aufzeigen. Anhand eines Praxisbeispiels soll die Anwendbarkeit in der Praxis dargestellt werden.

Die anschließende Diskussion lädt dazu ein, sich damit zu beschäftigen, inwieweit der Ansatz für Ihre Lehrpraxis ein geeignetes Mittel ist und welche konkreten E-Learning Tools Ihnen dafür besonders passend erscheinen.

Zur Person: Elke Heublein, M.A. (Pädagogik, Psychologie und Interkulturelle Kommunikation) ist nach beruflichen Stationen an der Staatlichen Petro Mohyla Universität Mykolajiw (Ukraine), der Universität Potsdam, der Technischen Universität und der Ludwig-Maximilians-Universität München als Trainerin und Partnerin für Working Between Cultures mit den Schwerpunkten interkulturelle Zusammenarbeit, (kulturelle) Diversität/ Heterogenität und Training/Beratung zu (Hochschul-)Didaktik und E-Learning/Blended Learning tätig.

Auf den Inhalt kommt es an: E-Learning, Diversität und Geschlechterforschung

Freitag, 08.05.2015, 10:15 – 10:45 Uhr

Kurzbeschreibung: E-Learning steht seit einigen Jahren hoch im Kurs didaktischer Innovationen an Hochschulen. E-Learning-Instrumente versprechen eine flexiblere, abwechslungsreichere und damit potenziell inklusivere Gestaltung von Lehre. Gleichzeitig stellen sich im Hinblick auf Diversität, Geschlecht und mögliche Ausschlüsse entlang dieser Linien nicht nur neue Fragen: Vor allem im Hinblick auf die Weiterentwicklung der Lehrinhalte und das Bewusstsein der Lehrenden sind die gleichen Aspekte, die auch in „traditionellen“ Lehr- und Lernsituationen von Bedeutung sind, nach wie vor aktuell.

In unserem Vortrag wollen wir uns mit der Frage beschäftigen, wie und ob E-Learning jenseits veränderter Gestaltungsmöglichkeiten durch Digitalisierung von Lehre auch inhaltlich gender- und diversitätsbewusste Lehre unterstützen kann und welche Rahmenbedingungen hierbei zu berücksichtigen sind.

Zu den Personen: Pia Garske ist Diplompolitikwissenschaftlerin und Mitarbeiterin der Zentralen Frauenbeauftragten der FU Berlin im Projekt „Toolbox Gender und Diversity in der Lehre“. Gemeinsam mit Inga Nüthen entwickelt sie dort eine Online-Sammlung von Instrumenten zur gender- und diversitätsbewussten Gestaltung von Lehre. Sie ist zudem als Lehrbeauftragte und Trainerin an verschiedenen Hochschulen tätig.

Inga Nüthen ist Diplompolitikwissenschaftlerin und Mitarbeiterin der Zentraleinrichtung zur Förderung von Frauen- und Geschlechterforschung der Freien Universität Berlin. Gemeinsam mit Pia Garske arbeitet sie im Projekt „Toolbox – Gender & Diversity in der Lehre“ an der Konzeption einer Online-Sammlung von Instrumenten zur gender- und diversitätsbewussten Gestaltung von Lehre. Sie ist zudem als Lehrbeauftragte und Trainerin an verschiedenen Hochschulen tätig.

Link zur Toolbox: <http://www.genderdiversitylehre.fu-berlin.de>

Chancen und Grenzen der Flexibilität in berufsbegleitenden Studiengängen

Freitag, 08.05.2015, 11:15 – 11:45 Uhr

Kurzbeschreibung: Flexibilität ist bei berufsbegleitenden Studiengängen eine Grundvoraussetzung, die sich aus den Anforderungen der Zielgruppe ergibt. Die meist damit verknüpften Assoziationen zu örtlicher und zeitlicher Flexibilität sind allerdings nur ein Teil der zu betrachtenden Rahmenbedingungen. In diesem Beitrag wird der Begriff der Flexibilität auf weitere Ebenen ausgedehnt und die Abhängigkeiten zwischen den Ebenen analysiert. Zentrale Fragen sind dabei: Welche Ebenen der Flexibilität müssen in welcher Intensität abgedeckt werden, um den Studienverlauf für Studierende und die Universität optimal zu gestalten? Wo liegen die Chancen und Risiken der Flexibilität in berufsbegleitenden Studiengängen? Welche Auswirkungen hat die Flexibilität auf die Studierenden aber auch auf die Lehrenden bzw. und die Mitarbeiter in der Verwaltung und Organisation?

Zur Person: Karin Gorges ist Diplom-Ingenieurin im konstruktiven Ingenieurhochbau und Mediendidaktikerin. Sie arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl Bauphysik der Bauhaus-Universität Weimar. Der Schwerpunkt der derzeitigen Tätigkeit liegt in der Organisation, Betreuung und Weiterentwicklung des weiterbildenden Masterstudienganges „Bauphysik und energetische Gebäudeoptimierung“. Darüber hinaus entwickelt Frau Gorges im Rahmen des BMBF-Programmes „Aufstieg durch Bildung“ einen weiteren Studiengang an der Fakultät Bauingenieurwesen im Fachgebiet „Material und Sanierung“. Die derzeitigen wissenschaftlichen Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen E-Learning in Ingenieurstudiengängen, Betreuungsmodelle und Mediendidaktik.

Interkulturelle E-Learning-Konzepte im Master-Programm “Intellectual Encounters of the Islamicate World”

Freitag, 08.05.2015, 11:45 – 12:15 Uhr

Kurzbeschreibung: Der englischsprachige MA Intellectual Encounters of the Islamicate World ist ein internationaler Studiengang der Islamwissenschaft an der Freien Universität Berlin. In ihm studiert eine kleine Gruppe von Studierenden in einem einjährigen Programm mittelalterliche Philosophiegeschichte.

Die überschaubare Gelehrten-gemeinschaft dieses hochspeziellen Feldes ist auf der ganzen Welt verteilt. Und auch seine Studierenden nehmen über synchrone Online-Lehre aus mehreren Ländern teil.

Zu den größten Herausforderungen bei der Realisierung eines solchen Studienganges gehört es, die verschiedenen Lehr- und Lernkulturen miteinander in Einklang zu bringen. In solch einer heterogenen Umgebung kann der bedachte Einsatz von E-Learning-Werkzeugen helfen, maßgeschneiderte Lösungen sowohl für Studierende, als auch für Lehrende zu schaffen. Auf welche Weise das Team des MA dabei vorgeht und welche Erfahrungen wir gesammelt haben, soll Thema dieses Vortrages sein.

Zur Person: Roman Rehor konzeptioniert und betreut als IT-Spezialist die Online-Tools des internationalen Masterprogrammes ‚Intellectual Encounters of the Islamicate World‘ an der Freien Universität Berlin. Er schafft den digitalen Nexus des philosophiehistorischen Studienganges mit dem Anspruch, die klassische Lehre mittels moderner Technik fest im Heute zu verankern. Damit das gelingt, glaubt er, ist es von entscheidender Wichtigkeit, Brücken zwischen aktuellen technologischen Möglichkeiten und denjenigen zu bauen, die sie nutzen sollen.

Keynote: Der Umgang mit studentischer Heterogenität in Studium und Lehre. Chancen, Herausforderungen, Strategien und gelungene Praxisansätze aus den Hochschulen

Freitag, 08.05.2015, 13:30 – 14:30 Uhr

Kurzbeschreibung: Der „richtige“ Umgang mit der zunehmenden studentischen Vielfalt rückt immer stärker in den Fokus von Studienorganisation und Lehre sowie Beratung und Betreuung von Studierenden, insbesondere von Studienanfängerinnen und -anfänger, um einem vorzeitigen Studienwechsel oder gar Abbruch effektiver vorbeugen zu können. Nach einer Einführung in die besonderen Rahmenbedingungen an Hochschulen für Studierende mit unterschiedlichen Voraussetzungen werden die Dimensionen der Studierendenheterogenität und dazu passende, geeignete heterogenitätssensible Maßnahmen in Studium und Lehre vorgestellt, die einen erfolgreichen Studienabschluss ermöglicht. Mit Hilfe gelungener Praxisbeispiele werden hochschulweite Strategien, flexible Studienformate und eine studierendenzentrierte, kompetenzorientierte Didaktik und Methodik zur Beratung von Studieninteressierten und Studierenden vorgestellt und realistische Möglichkeiten der Umsetzung aufgezeigt.

Zu den Personen: Dr. Peter A. Zervakis

Hochschulrektorenkonferenz

Koordinator der Inhalte des Projekts nexus - "Übergänge gestalten, Studienerfolg verbessern."

Zervakis leitete von 2006-2014 die Bologna-Projekte der Hochschulrektorenkonferenz in Bonn. Nach dem Studium der Geschichts- und Sozialwissenschaften mit Studienaufenthalten in den Vereinigten Staaten promovierte er 1992 an der Universität Hamburg. Er war von 1993 bis 1998 und von 1999 bis 2004 wissenschaftlicher Mitarbeiter und Lehrbeauftragter am Historischen Seminar der Universität Hamburg und anschließend am Zentrum für Europäische Integrationsforschung der Universität Bonn. Von 2004 bis 2006 leitete er die Europa-Projekte der Bertelsmann Stiftung in Gütersloh.

Online Vorbereitung und Betreuung internationaler Studierenden mit „Distributed Campus“ - Praxisbeispiele aus dem Umgang mit nationaler Heterogenität

Freitag, 08.05.2015, 14:30 – 15:00 Uhr

Kurzbeschreibung: Die Online Coaching Plattform „Distributed Campus“ (<https://distributed-campus.org>) wird seit 2004 an der Freien Universität Berlin zur „pre-departure preparation“ und zur virtuellen Betreuung internationaler Studierendengruppen eingesetzt. CeDiS hat die Plattform mit Unterstützung des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) entwickelt, seit 2008 nutzen insgesamt 15 deutsche Hochschulen diese Modell des Online-Coachings zur optimierten Betreuung ihrer international Studierenden und Forschenden im Rahmen des Transferprojekts „Open DC“ (<http://opencdc.distributed-campus.org>).

Die Open DC-Partnerhochschulen haben gemäß ihren internationalen Zielgruppen die Online Coaching Plattform selbst mit Inhalten ergänzt und diese in ihre internen Programmstrukturen eingebettet. Die Szenarien umfassen kulturelle, Studienfach- oder Austauschprogrammbezogene Adressierungen. Dabei werden passgenau die betreffenden Informationen zu interkulturellen Themen, zur Studienorganisation, zum Akademischen Arbeiten, etc. vor der Ankunft an der deutschen Hochschule bereitgestellt, so dass der Übergang in das neue akademische Umfeld so reibungslos und effizient wie möglich gestaltet werden kann.

Zur Person: Karoline v. Köckritz hat als ausgebildete Übersetzerin und Dolmetscherin (Französisch/Englisch) längere Zeit im Ausland studiert und gearbeitet und beschäftigt sich seit 1999 mit der interkulturellen Dimension von Ausbildung / Studium und. Seit 2001 ist sie an der Freien Universität bei CeDiS tätig und widmet sich seit 2003 der Thematik „Internationalisierung und E-Learning“. In diesem Zusammenhang hat sie bei CeDiS die Projekte „Distributed Campus“ sowie „Open DC“ mit initiiert und koordiniert die internationalen Aktivitäten und Initiativen bei CeDiS in Zusammenarbeit mit dem Akademischen Auslandsamt und dem Center for International Cooperation an der Freien Universität.

Blended-Learning als Antwort auf die Heterogenität im Seminarraum

Freitag, 08.05.2015, 15:00 – 15:30 Uhr

Kurzbeschreibung: In der Lehrveranstaltung „Schlüsselkompetenzen im interkulturellen Handlungsraum“ an der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin haben Studierende die Möglichkeit, ihre überfachlichen Kompetenzen zu reflektieren und zu trainieren. Um eine kulturell gemischte Gruppe und somit einen „interkulturellen Handlungsraum“ zu schaffen, wird mindestens die Hälfte der Plätze an ausländische Studierende vergeben. Die Studierenden kommen aus allen Fachdisziplinen und bringen nicht nur ein unterschiedliches Verständnis für die Inhalte des Faches sondern auch ein sehr heterogenes Vorwissen und Vorerfahrungen mit. In einer interkulturellen und interdisziplinären Gruppe beschäftigen sich die Teilnehmer/innen in vier Workshops mit den Themen Teamarbeit, interkulturelle Kompetenz, Rhetorik und Präsentationstechniken.

Der Einsatz von digitalen Werkzeugen spielt dabei in unterschiedlichen Kontexten eine große Rolle. Der Dozent setzt Lerntagebücher, Wikis, Videos, Classroom Response Systeme und Online-Tests ein, um den verschiedenen Aspekten der Heterogenität, wie unterschiedliches Wissen und Vorerfahrungen, aber auch unterschiedliche Sprachkenntnisse und Motivation, zu begegnen und diese gewinnbringend in die Lehre einzubinden. Ziel des Vortrags ist es, anhand des Praxisbeispiels mögliche Einsatzformen der digitalen Werkzeuge im Umgang mit Heterogenität zu demonstrieren.

Zur Person: Athanasios Vassiliou ist als E-Learning-Berater am Center für Digitale Systeme (CeDiS) der Freien Universität Berlin beschäftigt. Als Lehrbeauftragter für Schlüsselkompetenzen an der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin setzt er auf ein Blended-Learning Szenario und nutzt dabei gezielt digitale Medien.